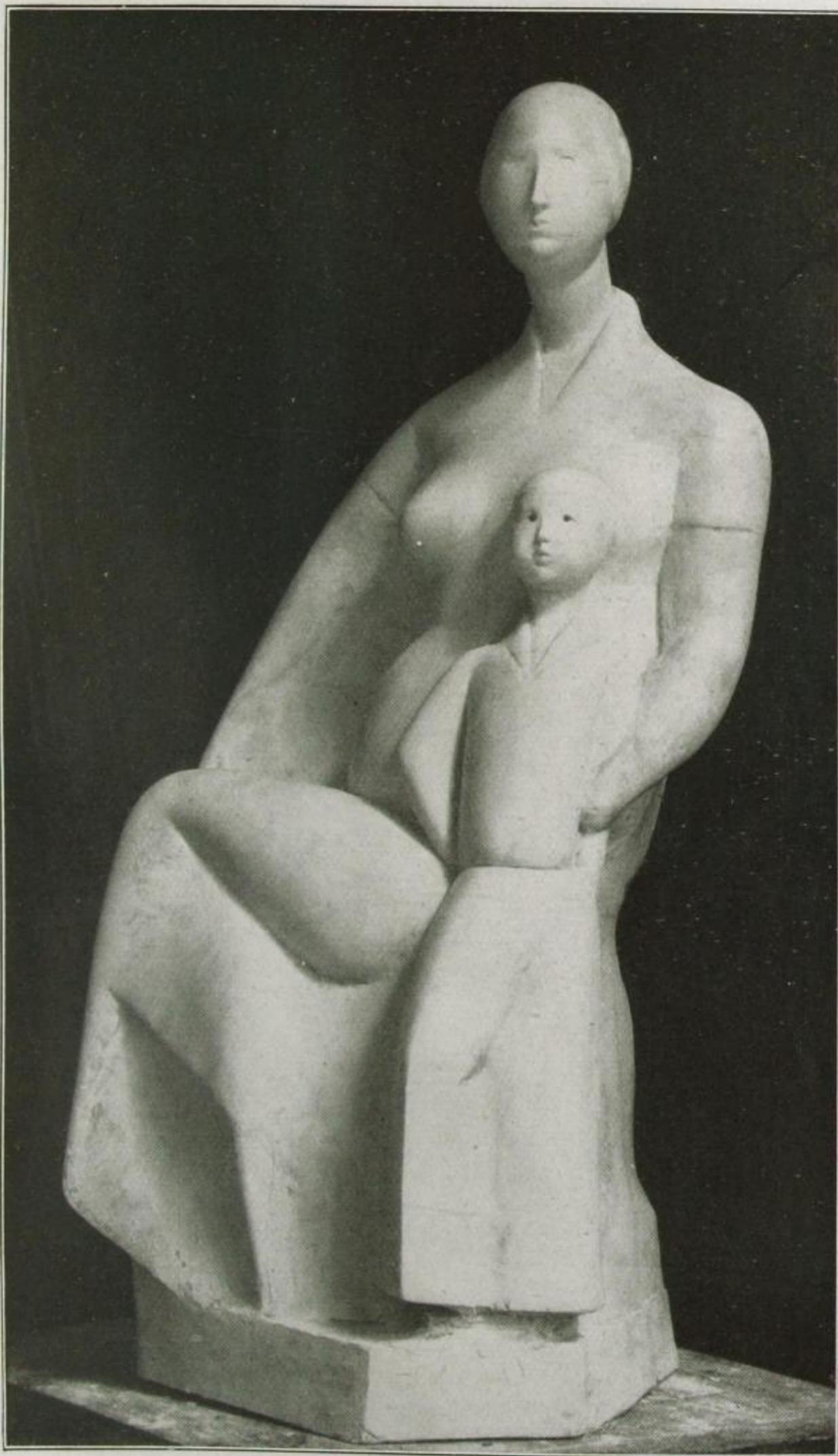


und weil sie etwas verraten, was zu verraten sich lohnt, einen Ueberschuß an Säften, an Blut und Gehirn, an Gedanken und Gefühl.

Auch der weibliche Mensch, wenn er malt, überwindet die Scheu, sich zu zeigen, wie er ist. Dies geschieht nicht etwa in Ermanglung eines anderen Modells, vielmehr wenn der innere Drang überhandnimmt, sich und sein Gesicht darzubringen als eine Beichte und ein Bekenntnis, aber auch als eine Vermehrung und Steigerung der Schöpfung. Solche hüllenlose Hingabe der Frau vor aller Welt mag engbrüstiger Konvention unweiblich erscheinen; solche Hingabe ist, selbst wenn sie den Akt in seiner vollen Nacktheit zeigt, ein keusches Werben der Ergriffenheit um Teilnahme an der Andacht vor der Schönheit des Fleisches und dem Einzigsein des Charakters. Es ist nur eine Bestätigung solcher



Chana Ozlowa: Die Künstlerin mit ihrem Sohn.
Die Russin Chana Ozlowa ist eine der bekanntesten
Bildhauerinnen in Paris.